



Ulrike Beck

**GAL****Gleitschirmflieger überm Schlierbacher Wald?**

Man kann ihm nicht nachsagen, dass er nicht gut für sich Werbung machen würde: Seit Wochen und Monaten schon rührt der Verein der Kurpfälzer Gleitschirmflieger mit allen Mitteln die Werbetrommel für einen Startplatz am Gensenberg im Schlierbacher Wald. Verschiedene städtische Ämter, Vereine und Organisationen aus den Bereichen Umwelt, Naturschutz, Forst, Jagdpflege und Sport haben inzwischen nach intensiven Diskussionen klare Positionen bezogen. Das Gros dieser Einrichtungen hat sich aus nachvollziehbaren Gründen gegen einen Startplatz in diesem Waldbereich ausgesprochen und lehnt auch ein Monitoring, einen einjährigen Gleitschirm-Probebetrieb unter klar geregelten Auflagen, ab.

Der betroffene Waldbereich ist einer der bisher ungestörtesten und ruhigsten im Heidelberger Stadtwald und wird vom Wild als Rückzugsbereich benötigt. Das Thema Wanderfalkenschutz in diesem Bereich ist bei Gleitschirmbetrieb nicht abschließend gelöst. Die Errichtung des Startplatzes am Gensenberg macht Baumfällarbeiten notwendig und an Flugtagen müssten aus Sicherheitsgründen die ansonsten geschlossenen Schranken der Waldwege für Rettungsfahrzeuge geöffnet werden. Mögen auch die einzelnen Maßnahmen, die hier exemplarisch genannt werden, für sich betrachtet relativ unbedeutend sein, ergibt die Summe aber ein Potenzial, das uns bedenklich stimmt.

Der Stadtwald wird als Naherholungsgebiet bereits intensiv genutzt. Jede weitere, auch punktuelle Öffnung für organisierte Freizeitaktivitäten beeinträchtigt Flora und Fauna zusätzlich. Da wir diese Qualität erhalten wollen, müssen wir auch bereit sein, Grenzen zu setzen.

Die GAL wird den Antrag der Gleitschirmflieger deshalb nicht unterstützen.